

**Zeitschrift:** Zenit  
**Herausgeber:** Pro Senectute Kanton Luzern  
**Band:** - (2012)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Die Kaufkraft erhalten  
**Autor:** Zemp, Gregor  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-820783>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Die Kaufkraft erhalten

Seit über zehn Jahren ist Inflation in der Schweiz kein grosses Thema mehr. Man hat sich daran gewöhnt, dass die Kaufkraft des eigenen Vermögens konstant bleibt, auch wenn man keine Anlagen tätigt. Darf diese Geldwertstabilität auch für die Zukunft vorausgesetzt werden? Und wie kann man sich vor einer allfälligen Inflation schützen?



**Gregor Zemp,**  
 Geschäftsführer  
 LKB Expert  
 Fondsleitung AG

Die derzeitige Situation präsentiert einerseits eine Schuldenkrise bei verschiedenen Staaten Europas, aber auch den USA und Japan sowie die entsprechenden Sparbemühungen der Regierungen. Auf der anderen Seite sieht man sich einer sehr lockeren Geldpolitik der Notenbanken gegenüber.

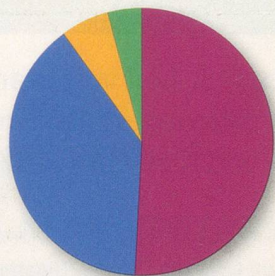
Daraus ergeben sich zwei gegenläufige Faktoren für die zukünftige

Teuerung. Der erste Faktor wirkt der Inflation entgegen: Die Sparanstrengungen der Regierungen drücken auf das Wirtschaftswachstum. Die Nachfrage nach Investitions- und Konsumgütern geht zurück. Die Produktionskapazitäten der Industrie- und Dienstleistungsbetriebe liegen entsprechend über der Nachfrage. Die Unternehmen kämpfen um die geschrumpfte Konsummenge und senken die Preise.

Der zweite Faktor wirkt diesem entgegen und fördert eine Inflation: Um die Wirtschaft zu unterstützen, stellen die Notenbanken Kapital zu äusserst guten Konditionen zur Verfügung. Die Geldmenge dehnt sich entsprechend aus. Gelangt dieses Geld in den Wirtschaftskreislauf, ist es im Überfluss vorhanden, und es droht eine Entwertung.

Obwohl derzeit die inflationsbremsenden Faktoren die Oberhand behalten, kann ein Szenario mit höherer Inflation nicht ausgeschlossen werden. Um die Kaufkraft des eigenen Vermögens langfristig zu erhalten oder über Generationen aufzubauen, empfiehlt es sich deshalb, auch in Realwerte zu investieren.

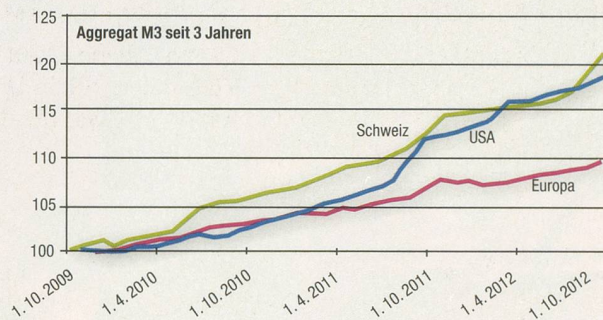
Zu den Realwerten gehören Immobilien, Rohstoffe, Edelmetalle, aber auch Aktien. Denn bei hoher Inflation



**LUKB Expert-Zuwachs**  
 Kombination von Real- und Nominalwerten

- Obligationen und Geldmarkt
- Aktien
- Immobilien
- Edelmetalle

## Entwicklung der Geldmenge



**Oktober 2009 bis Oktober 2012:** Die Geldmenge M1 umfasst das Geld, das jederzeit als Zahlungsmittel eingesetzt werden kann. Die Geldmenge M2 besteht aus der Geldmenge M1 und zusätzlich aus den Spareinlagen. Die Geldmenge M3 besteht aus der Geldmenge M2 und zusätzlich aus den Termineinlagen.

heben die Unternehmen die Verkaufspreise ihrer Produkte und Dienstleistungen an, der Umsatz steigt, und so können auch die Aktienkurse profitieren.

Da es sich bei den Realwerten zu einem grossen Teil um Anlagen mit erhöhter Volatilität handelt (Aktien, Rohstoffe, Edelmetalle), ist es angezeigt, diese mit Nominalwerten (Obligationen) zu kombinieren, um die Wertschwankungen des Gesamtportfolios geringer zu halten.

**Eine Beratung bei der Luzerner Kantonalbank ist unerlässlich. Tel. 0844 822 811 oder info@lukb.ch, www.lukb.ch**

## Eine gute Sache

### FONDSKONTO CLUB SIXTYSIX

Wenn Sie in ein Fondskonto club sixtysix der LUKB investieren, profitieren Sie von einer Reduktion von 20 Prozent auf die Investitionskommission. Mit Ihrem Fondskonto unterstützen Sie gleichzeitig einen guten Zweck: Die LUKB leistet für jeden investierten Franken der Club-Mitglieder einen Beitrag an club sixtysix und somit an Pro Senectute Kanton Luzern.

